

# In Situ bringt Shakespears «Hamlet» nach Chur

Am Donnerstag, 8. September, um 19.30 Uhr kommt es in der ehemaligen Kart-Arena (Obere Sägenstrasse) zu einer aussergewöhnlichen Premiere. Aufgeführt wird Shakespears Drama «Hamlet», inszeniert von der Theatergruppe In Situ. Regie führt Wolfram Frank, das Bild stammt von Thomas Zindel.

## Mona Lisa der Literatur

Im Jahre 1602 wurde Shakespears Drama unter dem Titel «Die Rache des Prinzen Hamlet von Dänemark» im Register der Londoner Buchdrucker-Gilde eingetragen. Die Uraufführung spielten die Lord Chamberlain's Men, Shakespears eigene Truppe. Das Stück hatte anscheinend durchschlagenden Erfolg und war schon zu Shakespears Lebzeiten überaus populär. Für viele ist es das Stück der Stücke: T. S. Eliot nannte Hamlet die «Mona Lisa der Literatur» ...

Die an eine Sage in der «Historia Danica» des im 13. Jahrhundert lebenden Saxo Grammaticus angelehnte Geschichte um den Prinzen Hamlet, den der Geist seines nur zwei Monate zuvor ermordeten Vaters zur Rache an ihm auffordert, hat über 400 Jahre nicht mehr aufgehört, das Theater zu beunruhigen.

So wie die Terrasse des Schlosses von Helsingör, auf der das Stück beginnt, dem Festland voraus-



liegt, liegt Hamlet wie ein Monolith der Neuzeit dem «Tod Gottes» (Nietzsche) voraus. Diesem folgt nicht die Freiheit, sondern die Selbsteinschliessung des Menschen. Es wird nach dem Untergang des finsternen Mittelalters nicht hell: Das Stück ist erfüllt von den Schreien eines nach Licht rufenden Königs...

Die ungeheure Herausforderung in der Aufführung von Hamlet liegt darin, dass dem Theater gleichsam das Theater selbst ins Auge blickt, – dass es aber auch selbst zur Disposition steht.

Theater selbst ist, so wie der Geist von Hamlets Vater wiederkehrt, Wiederkehr – immer dem Gespenstischen verwandt...

Die Übersetzung von Heiner Müller, dem wirkungsmächtigsten deutschen Dramatiker der letzten Jahrzehnte, wurde 1989 in Berlin in der Regie des Autors uraufgeführt. Es ist nach Aischylos «Prometheus» (1993) das zweite Mal, dass In Situ einem Projekt Übertragung/Nachdichtung von Heiner Müller zugrundelegt.

## Frank Baumann im Kulturforum Würth

«Bilder im Kopf» heisst Frank Baumanns erfolgreiches Bühnenprogramm, das er am 1. September im Kulturforum Würth zum Besten gibt. Dabei dreht sich alles um Kommunikationsmissverständnisse, kulminierend in einer der letzten grossen Herausforderungen der Menschheit: dem waghalsigen Zusammenleben von Mann und Frau.

Anhand unzähliger merkwürdiger Bilder und Anekdoten beweist der Mann, der mit «Ventil» Schweizer Fernsehgeschichte geschrieben hat, dass Mannsein wirklich eine hochexplosive Lebensform ist – und die Kommunikation zwischen den beiden Geschlechtern ein schier hoffnungsloses Unterfangen.

Im Rahmen eines Dia-Abends erzählt und zeichnet Frank Baumann am Computer haarsträubende Geschichten aus dem Epi-

## Weitere Vorstellungen

9., 10., 14., 15. und 17. September, jeweils um 19.30 Uhr. Barbetrieb ab 18.30 Uhr. Einführungen jeweils 18.30 Uhr (ausser 8. und 17. September). Publikumsdiskussionen im Anschluss an die Vorstellungen vom 11. und 15. September.

Vorverkauf Chur Tourismus (Tel. 081 252 18 18), Abendkasse ab 18.30 Uhr, Preise Fr. 35.–/18.–.

## Szenenbilder aus «Hamlet»

### DAS HAMLET-ENSEMBLE

Marcus Signer (*Hamlet*)  
 Simone Hartmann-Rohner (*Ophelia*)  
 Ursina Hartmann-Rohner (*Königin*)  
 Hans-Rudolf Twerenbold (*Claudius*)  
 Markus Schmid  
 (*Geist, I. Schauspieler, Totengräber*)  
 Oliver Blessinger  
 (*Polonius, Totengräber, Osrik*)  
 Timon Boehm (*Bernardo, Rosenkranz*)  
 Joachim Dierauer  
 (*Marcellus, Gildenstern*)  
 Simon Kurzen (*Laertes*)

## HAMLET-DEBATTE

Als Stück, in dem das Theater selbst, seine Idee, seine Aufgabe, thematisiert wird, aber auch die Fäulnis eines Staates, die «Verrenktheit» einer Zeit, hat Hamlet eine einzigartige mythische Stellung in der Theater-Geschichte.

Wie gibt Hamlet heute zu denken? – Wie die Hamlet-Fragen «Was tun? Wie sprechen?» heute beantworten? Was hiesse das für Theater, Kunst, Politik, Gesellschaft?

Engeladen zu diesem Gespräch von Montag, 12. September, um 19.30 Uhr in der grossen Halle sind alle Kulturschaffenden, Politiker, Medien und Interessierte.



Auch Familienhund Bostich spielt in Baumanns Programm seine Rolle.

zentrum einer ganz normalen Beziehungskiste. Einer der Höhepunkte des Programms ist die Präsentation der unglaublichen Homestory-Bilder aus der Schweizer Illustrierten, auf welchen die Prominenten jeweils barfuss abgebildet sind.

Baumann beginnt mit «Bilder im Kopf» um 20 Uhr. Reservationen bei Ticketservice 0848 84 80 84.

## «chur\_interveniert» – ein zeitgenössisches Kunstereignis

Die Vereinigung Churer Altstadt (VCA) möchte als Veranstalterin ein jährlich wiederkehrendes Kunstereignis in der Altstadt etablieren. Für die künstlerische Leitung und Konzeptionierung von «chur\_interveniert» wurde der Verein «transit.graubünden» beauftragt. Das Kuratorium der diesjährigen Veranstaltung, die am 2. September beginnt, obliegt dem Churer Galeristen und Ausstellungsmacher Luciano Fasciati. Neben weiteren Geldgebern wird das Projekt vom Kanton Graubünden und der Stadt Chur unterstützt.

Für das diesjährige Kunstereignis «chur\_interveniert 2005» sind vier Künstler eingeladen worden, in deren Arbeit der Austausch mit der Öffentlichkeit einen grossen Stellenwert hat. Ob Nezaket Ekicis Performance über den Dächern von Chur, Martin Heldstabs seltsam anmutendes Element aus Jeansstoff (als Anspielung

auf die Churer Stadtmöblierung), Isabelle Kriegs schwebend leuchtende Brote in einer brachliegenden Baulücke in der Altstadt oder Yves Mettlers Hinweis auf einen für Chur entstehenden Europaplatz – gleichgültig auf welche Art die KünstlerInnen herausfordern: Immer stellen sie die gewohnten Normen und Konventionen in Frage und formulieren alternative Visionen.

### Performance und Interventionen

Alle vier Künstler lancieren «chur\_interveniert 2005» gleichzeitig am Freitag, 2. September. Die Performance «Nimesis» von Nezaket Ekici beginnt in der Martinskirche um 12 Uhr, wechselt um 14 Uhr ins Regierungsgebäude und um 16 Uhr ins Restaurant Capellerhof am Kornplatz.

Zwischen Brotlaube und Bärenloch zeigt Martin Heldstab die Intervention «Kleiner Winkel», die bis 6. November dauert.

«Abendbrot» heisst die Licht-Intervention von Isabelle Krieg in der Baulücke an der Unteren Gasse, die bis 31. Januar 2006 bestehen bleibt. Yves Mettlers «Europaplatz» sind vier Interventionen, die bis 18. September auf dem Majoranplatz zu sehen sind. Danach wechseln sie in die innere Altstadt (bis 2. Oktober), in die äussere Altstadt (bis 16. Oktober) und auf den Kornplatz (bis 30. Oktober).

### Reichhaltiges Rahmenprogramm

Um der Bevölkerung den Zugang zu den Interventionen und zur zeitgenössischen Kunst zu erleichtern, findet ein attraktives öffentliches Rahmenprogramm statt. So bietet «chur\_interveniert 2005» in Zusammenarbeit mit Chur Tourismus am 3. September (17 Uhr ab Kornplatz) einen «Kulturpfad Chur» an. Unter der Leitung des Kunsthistorikers Leza Dosch wird eine Stadtwan-

derung entlang der Interventionen unternommen, unter Einbezug bekannter und weniger bekannter historischer Zeitzeugen. Was ist Kunst? Was war sie früher – was ist sie heute? Diese Fragen beantworten Kunstvermittler, KünstlerInnen und KunsthistorikerInnen am 21. September um 20 Uhr im Romantik Hotel Stern. Im Zentrum stehen die aktuellen Werke von «chur\_interveniert 2005».

Die späteren Rahmenveranstaltungen jeweils um 20 Uhr im Romantik Hotel Stern: «Wem gehört der öffentliche Raum?» am 5. Oktober, «Wie wird Chur in Zukunft aussehen?» am 19. Oktober, «Chur, die älteste Stadt der Schweiz (?) – Was bringt uns das?» am 2. November.

## Drei Orgelkonzerte im September

Jürg Brunner, Organist der Stadtkirche Heiliggeistkirche, bestreitet das nächste Konzert des diesjährigen Zyklus der «Churer Orgelkonzerte». Der aus St. Gallen stammende Brunner ist in den verschiedensten Genres zuhause. In Chur spielt er eigene Kompositionen sowie Werke der Altmeister Sweelick und Balbastre, dazu Romantisches von Schubert, Lefébure-Wély und Elgar. Das Konzert von Jürg Brunner findet am Sonntag 4. September, um 17.30 Uhr in der Regulakirche statt.

Jedes Jahr veranstalten die «Churer Orgelkonzerte» ein Konzert auf der historischen Baldachinorgel im Rätischen Museum – am 25. September um 17.30 Uhr mit dem aus Ulm stammenden Andreas Maisch (Organist der Klosterkirche Rheinau ZH). Er spielt Werke vom ausgehenden Mittelalter bis in die Barockzeit.

Die ältesten Stücke stammen aus dem ca. 1470 abgefassten Buxheimer Orgelbuch. Dass auch geeignete Stücke aus dem 20. Jh. auf diesem Instrument spielbar sind, beweist Maisch mit einem Werk von Hogo Distler. Eine Suite von Johann Kaspar Ferdinand Fischer bildet den barocken Abschluss des Programms.

Jürg Neuenschwander heisst der Protagonist des Orgelkonzertes vom 28. September um 17.30 Uhr in der Regulakirche. Der gebürtige Emmentaler hat sich von Burgdorf aus, wo er seit 1979 als Organist der Stadtkirche wirkt, einen Namen gemacht als virtuoser Musiker abseits der ausgetretenen Pfade. Zum Beispiel hat er nie Berührungssängste mit Volksmusik gekannt, und so spielt er denn in seinem Programm traditionelle Titel wie die «Trüll-Mazurka» oder den «Walzer us der



Organist Jürg Brunner gastiert am 4. September in der Regulakirche.

Rosezyt». Auch das organistische Urgestein fehlt nicht. Das zeigt sich in Choralvorspielen von J. S. Bach und dem e-Moll-Präludium von Nikolaus Bruhns. Dazwischen spielt er u. a. italienische Orgelklassik, ein Menuett von

Mozart und etwas Filmmusik. Karten sind jeweils an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen unter [www.churerorgelkonzerte.ch](http://www.churerorgelkonzerte.ch)

## Die Schöne von Sylt

Am Dienstag, 6. September ist Premierenzeit in der Klibühni. Aufgeführt wird «Die Schöne von Sylt», eine Koproduktion der Klibühni mit dem Flinntheater Kassel.

In Sandras Ferienhaus auf Sylt trifft sich die alte Clique. Steffen bringt auch diesmal seinen Toaster mit. Anna versucht wie jedes Jahr den schlechten Eindruck vom letzten Jahr wiedergut zu machen. Und Claudius träumt noch immer davon, die Alpen rosa zu beleuchten.

Eigentlich alles wie gehabt. Ausser dass Silia diesmal fehlt. Die schöne Estin, die sie alle so sehr mochten, lebt nicht mehr. Und zu viert ist natürlich doch alles ganz anders als zu fünft.

Das Kasseler Flinntheater entwickelt seine Stücketexte während der Probe über Improvisationen mit dem Ensemble. Obwohl das Ensemble ernste Themen aufgreift, in diesem Fall die Frage nach «Scham und Schuld innerhalb eines Freundeskreises», bieten die Stücke intelli-



Das Ensemble vor der Arbeit.

gente Unterhaltung und sind dem Genre des «new postmodern boulevard» zuzurechnen.

In dieser Koproduktion der Klibühni mit dem Flinntheater wird die Churerin Ariane Senn, die zuletzt drei Jahre an den westfälischen Kammerspielen Paderborn engagiert war, wieder in der Klibühni zu sehen sein.

Es spielen Stefanie Frauwallner, Amadeus Gollner, Ariane Senn, Dirk Witthuhn. Inszeniert wird das Stück von Tobias Krechel, für Bühne und Licht zeichnet Nicola Vitali.

Die Premiere findet am 6. September statt, weitere Vorstellungen vom 8. bis 10. sowie vom 13. bis 16. September.

Reservation (Bürozeiten) unter Tel. 081 252 48 04 oder [www.klibühni.ch](http://www.klibühni.ch)

## Deutsche Sinfonie

Am Freitag, 9. September um 20 Uhr gastiert die Junge Deutsche Sinfonie in Chur. Das Kammerorchester hat seit seiner Gründung im Jahre 2001 mit grossem Erfolg Konzerte in ganz Europa gegeben. Bereits im letzten Jahr machte das Orchester Station in Chur und begeisterte damals mit dem leichtfüssigen, herrlich schwingenden Zusammenspiel einer spätbarocken Jam-Session das Publikum. Die aus ganz Deutschland und inzwischen auch aus der Schweiz kommenden Berufsmusiker erarbeiteten sich ein grosses klassisches Repertoire, aus dem sie Stücke von A. Vivaldi, C. P. E. Bach, J. S. Bach, W. A. Mozart, Tschaikowski und Mercadante.

## Dixieland, Swing und Old Time Jazz im Café Merz

Bereits zum dritten Mal innert 4 Jahren tritt am Freitag, 30. September die Dixie Swing Band Little-town Jazzband aus Zofingen im Café/Restaurant Merz in den vom Verein the second line organisierten Jazzkonzerten auf. Die 7 Mann starke Band müsste eigentlich nicht mehr vorgestellt zu werden. Dem Dixieland-Stil ist die Band seit ihrer Gründung (1961) treu geblieben. Zum grossen Repertoire gehören vorwiegend Themen von Louis Armstrong, Count Basie, Duke Ellington und anderen bekannten Dixie- sowie Swinginterpreten. Die gute Kameradschaft und die Freude am Jazz, verbunden mit vielen schönen und unvergesslichen Erlebnissen, bilden den Grundstein

zum langjährigen Bestehen dieser Jazzformation. Das sind «Didi» Dieter Holtkamp (Trompete & Vocal), «Shorty» Rolf Rickli (Sax & Vocal), Rolf Seiler (Trombone),

Peter Malzacher (Bass), «Mani» Manfred Suter (Guitar & Vocal), Marc Eigenheer (Drums) und «Weggi» Werner Seiler (Piano & Bandleader).



Urgesteine in Sachen Dixie, Swing und Old Time Jazz, die Little-town Jazzband

## «arcas syncopics» – mostly gershwin

Der Churer Jazzchor «arcas syncopics» stellt in seinem neuesten Programm die amerikanischen Komponisten und Texter George und Ira Gershwin in den Mittelpunkt. Das Ensemble singt Lieder aus der Oper «Porgy and Bess» sowie einige unvergessliche Songs aus der Feder der bei-

den Brüder. Garniert wird das Programm mit anderen Kostbarkeiten der Jazz-Literatur. Wiederum setzen Kleinformationen, Solisten und Solistinnen im Programm besondere Akzente. Für diese sorgen auch die bekannten Jazz-Musiker Stefan Frommelt am Piano und Luca Sisera am

Bass, die den Chor musikalisch unterstützen.

Als besonderes Highlight wird Marianne Racine, die in Zürich lebende schwedische Jazz-Sängerin, den Chor am Konzert als Gastsolistin begleiten. Eigens für «arcas syncopics» hat die Musikerin die drei wunderschönen Stücke «Nice Work If You Can Get It», «God Bless The Child» und «Bye, Bye, Blackbird» arrangiert.

Der Chor wird neu von Heinz Girschweiler geleitet und schätzt sich glücklich, mit ihm einen kreativen, professionellen und engagierten neuen Dirigenten gefunden zu haben.

Das Konzert findet am Samstag, 24. September, um 20.15 Uhr im Titthof statt. Abendkasse ab 19.15 Uhr.

«arcas syncopics» ehren mit «...mostly gershwin» die beiden amerikanischen Komponisten.



## Ska meets Rap

Es wurde lange gemunkelt: Zu Recht, denn eine kleine Sensation ist perfekt! Die Churer Ska-Rock-Band Skafari – die Hausband des legendären Safari Beat Club – hat sich mit Skandalrapper Gimma, der seine Texte mit der Geschwindigkeit eines Maschinengewehrs herunterrattern kann, im Studio eingesperrt, um eine gemeinsame EP einzuspielen. Und nun steht die Geschichte tatsächlich! Unter dem Motto «Skandal» wurden Party-Ska-Songs mit frechem Mundart-Rap gepaart und Titel wie «Feria in Mallorca» lassen die Marschrichtung in etwa erahnen – skandalös! Getauft wird die Scheibe im Safari Beatclub am Samstagabend, 17. September, ergänzt mit Cigi, Black Masquerade, DJ's und Party... Party... Party...



«Skafari» mit Gimma (2. v.l. hinten)

## Kulturbar Werkstatt – besonders, beliebt

haltige Angebot vor allem bei Genussmenschen, Langschläfern und Familien mit Kindern. 9 von 10 Lebensmitteln sind aus biologischer Produktion und wenn möglich aus der Region.

Auch wenn gerade keine Konzerte, Tanzpartys oder Lesungen stattfinden, wird es in der Kulturbar nie langweilig. Dafür sorgen das aktuelle und reichhaltige Zeitungsangebot und eine grosse Auswahl an Spielen für Kinder und Erwachsene. Leseratten können ein Buch mitbringen und dafür ein anderes mitnehmen. Auch hat die Werkstatt eine eigene kleine Bibliothek, die viele Lese wünsche erfüllt.

Im September zeigt die Kulturbar Werkstatt vier humorvolle, auserlesene und dennoch bekannte Road-Movies: Historia minimas, Out of Rosenheim, The Straight Story und Leningrad Cowboys go America. Wer zuerst kommt, kann sich einen gemütlichen Liege-

stuhl schnappen. Die genauen Spielzeiten sind im Monatsprogramm der Werkstatt oder in der Agenda des Churer Magazins ersichtlich.

### Wireless-LAN und Internetcafé

Seit kurzem hat die Werkstatt ihr Angebot mit einem kostenlosen Wireless-LAN-Zugang erweitert. Gäste können es sich mit ihrem Laptop in der Werkstatt bequem machen, sich ins Werkstatt-Netzwerk einwählen und kostenlos im Internet surfen. Vor allem am früheren Abend wird so Raum für kleinere Sitzungen oder Arbeitsstunden in angenehmer Umgebung geschaffen. Wer keinen Laptop besitzt, kann für 5 Franken pro Stunde auf dem hauseigenen PC surfen, welcher neu mit Word, Excel und einem DVD-Brenner ausgestattet ist.

## «Helicobakter»

Am 10. September tauft die Churer Band «Helicobakter» ihre erste CD namens «the notorious pill». «Helicobakter» sind Florian Trepp (Gitarre und Gesang), Simon Kramp (Gitarre) und Valentin Trepp (Schlagzeug), sie spielen seit mehreren Jahren zusammen. Mit Ken Schübach (Bandmitglied der Bonkaponxz) hat «Helicobakter» endlich einen passenden Bassisten gefunden. Die CD wurde letzten Frühling mit Daniel Stolz vom Blue Wonder-Studio in Chur aufgenommen und beinhaltet zehn Lieder, welche am treffendsten mit der Bezeichnung progressiver Indy-Rock zu beschreiben wären, jedoch durchaus in andere Musikrichtungen übergreifen können. Die Taufe wird in der Probebühne (Carosserie Claus) an der Kasernenstrasse 37 vollzogen. Eröffnet wird der Abend um 21 Uhr mit der Band «The Pets».



Neu! Wireless-LAN in der Werkstatt.

Nach der viermonatigen Sommerpause eröffnet die Werkstatt an der Unteren Gasse ab 4. September wieder jeden Sonntag von 9–14 Uhr das feine Frühstücksbuffet à discrétion. Beliebt ist das reich-